

AFRIKA HAUTNAH -
Die letzten Naturvölker
und Berggorillas Afrikas
Maier Manfred, Leoben
Powerpoint-Präsentation

Äthiopien ist ca. 13x so groß ist wie Österreich und es gibt 12 ethnische Regionen, in denen 82 Sprachen und über 200 Dialekte gesprochen werden. Und einige dieser Volksgruppen haben wir hautnah kennengelernt. Seien es die Konso, oder beim Stamm der Hamar, wo die Frauen und Männer wegen ihrer kunstvollen Haarpracht, die mit Hilfe von rotem Lehm gestaltet werden, äußerst bemerkenswert sind.

Eine völlig eigenwillige Tradition der Hamar ist der sogenannte „Bullensprung“ bei dem der zukünftige Bräutigam – beim Lauf über den Rücken von Rindern - seinen Mut beweisen muss und bei dem sich die Frauen auspeitschen lassen, um ihre Stärke zu demonstrieren.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Fahrt ins Oma Delta, das im äußersten Südwesten Äthiopiens liegt. Denn beim Zusammentreffen mit dem Stamm der Mursi fühlt man sich dann endgültig in eine andere Welt versetzt: Die Männer tragen künstlich zugefügt Schmucknarben, während bei den Frauen die Vorderzähne ausgebrochen werden, damit dort riesige Lippenteller eingesetzt werden können.

Von Äthiopien wechseln wir hinein, mitten ins Herzen Afrikas - nach Uganda. Denn dort gibt es sie noch! Die letzten „sanften Riesen“. Im Grenzgebiet von Uganda, Ruanda und dem Kongo existieren noch rund 900 Berggorillas. Bei zwei Trekkingtouren in den tiefsten Urwald stehen wir diesen wunderbaren Menschenaffen auf ein paar Meter Entfernung gegenüber, und sind von dieser Begegnung zu tiefst beeindruckt.

Diese beiden Länder haben sehr viel zu bieten: Aufgeschlossene Menschen, phantastische Landschaften und eine vielfältige Tierwelt, sodass dieser Teil Afrikas wohl jeden Reisenden fesselt und unvergessliche Eindrücke hinterlässt.



